

# Den Blick auch mal wechseln



Stellen die Aktionswoche «Blickwechsel» anlässlich des Jubiläums 50 Jahre IV Liechtenstein vor: Walter Kaufmann, Peter Banzer, Regierungsrätin Renate Müssner, Bernadette Kubik-Risch und Eva Wohlwend. Bild Daniel Ospelt

**Die IV Liechtenstein feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen mit einer Aktionswoche und einer grossen Ausstellung in Vaduz. Vom 4. bis 12. Mai kann die Bevölkerung die Welt von Menschen mit Behinderung erleben und erfahren.**

Von Janine Köppli

Vaduz. –An der Pressekonferenz wurden Brillen verteilt. Keine gewöhnlichen mit Brillengläsern, sondern solche aus Karton mit einer Spezialfolie – Brillen, die eine starke Sehbehinderung simulieren. Trägt man diese Brille, sind gewohnte Fähigkeiten wie lesen, sich orientieren oder sich frei bewegen stark eingeschränkt. Zu sehen sind nur noch verschwommene Umrisse, Gesichter von Personen sind nicht zu erkennen.

«Blickwechsel» heisst die Aktionswoche vom 4. bis 12. Mai, die in der Spoerry Fabrik in Vaduz anlässlich des Jubiläums 50 Jahre IV Liechtenstein stattfinden wird. Die Organisatoren haben sich für den Titel entschieden, weil sie hoffen, dass sich Menschen ohne Behinderung auf einen Blickwechsel einlassen und sich mit Behinderungen verschiedener Art auseinandersetzen. Im Rahmen der Ausstellung können sich Besucherinnen und Besucher nicht nur über verschiedene Behindertenorganisationen oder die Geschichte der In-

validenversicherung Liechtenstein informieren, sondern sie haben auch die Möglichkeit, zu erleben und zu erfahren, wie es ist, wenn man nichts sieht, nichts hört oder nicht gehen kann. «Es gibt beispielsweise eine Dunkel-Bar, wo Gäste in absoluter Dunkelheit etwas trinken können», sagt Eva Wohlwend vom Organisationskomitee «Blickwechsel». Das Rollodrom ist ebenfalls eine Attraktion an der Ausstellung und lässt die Besucher erfahren, wie es ist, auf einen Rollstuhl angewiesen zu sein. Ein Blick auf den Arbeitsablauf einer betreuten Werkstätte zeigt auf, mit wie viel Einsatz und Präzision Menschen mit Behinderung ihre Arbeit tun. Zudem bietet sich allen Interessierten die Möglichkeit, Vorträge zu verschiedensten Themen zu besuchen (Siehe Programm im Kasten).

## Gut vernetzt

Ziel der Ausstellung ist es, allen Besuchern einen Einblick in das Sein von Menschen mit Behinderung zu geben, sie «ihre Welt» erleben und erfahren zu lassen, heisst es in der Pressemitteilung. Bernadette Kubik-Risch von der Stabsstelle für Chancengleichheit freute sich besonders, dass insgesamt 24 Organisationen und Amtsstellen dieses Projekt gemeinsam auf die Beine stellten. Neben der Ausstellung und den Vorträgen gebe es eine Filmreihe im Takino und einen Büchertisch in der Landesbibliothek, die sich ebenfalls mit dem Thema Behinderung be-

fassen. Zwar handle es sich um ein ernstes Thema, dennoch war es den Organisatoren wichtig, dass das Thema auch Unterhaltung und Spass bietet.

## Nicht nur ein Anhängsel

Zustande kam die Aktion «Blickwechsel», weil sich die Verantwortlichen schnell einig waren, dass sie nicht einfach eine Hochglanzbroschüre produzieren und das Jubiläum mit einem guten Essen begehen wollten. «Wir wollten etwas für die Organisationen und Vereine tun, die sich jahraus, jahrein für Menschen mit Behinderung einsetzen», sagte Walter Kaufmann, Direktor der AHV-IV-FAK. Er dankte allen, die bei der Organisation des Jubiläumsanlasses mitwirken und bei der Vorbereitung mitgewirkt haben.

Als 1960 die Invalidenversicherung gegründet wurde, war dies ein Meilenstein für das Sozialwesen in Liechtenstein. Sie ist eine eigenständige Anstalt und nicht einfach nur ein Anhängsel der AHV, wie Walter Kaufmann sagte. Regierungsrätin Renate Müssner nannte die IV eine «sehr hilfreiche Organisation». Obwohl der Staatsbeitrag heute nicht mehr so hoch sei wie früher, könne dennoch garantiert werden, dass die IV ihre Verpflichtungen auf Jahre hinaus erfüllen könne. Entscheidend sei, dass Menschen mit einer Behinderung nicht zuletzt dank der IV ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können.

## Einige Höhepunkte der Ausstellung

Die Ausstellung «Blickwechsel» ist vom 4. bis 12. Mai in der Spoerry Fabrik Vaduz zu sehen. Insgesamt 24 Organisationen und Amtsstellen, die im Bereich Behinderung zu tun haben, wirken mit. Die Eröffnung der Ausstellung ist am 4. Mai um 17 Uhr.

## Crash-Kurs Gebärdensprache

Am 7. Mai besteht dreimal (um 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr) die Möglichkeit, einige Grundlagen der Gebärdensprache zu lernen. Der Crash-Kurs heisst «Wenn Hände sprechen».

## Vorträge

In der Aktionswoche finden einige Vorträge statt. Am 7. Mai um 18 Uhr, erzählen beispielsweise Zeitzeugen, wie es war, als es noch keine IV gab. Am 10. Mai, gibt es einen Vortrag zum Thema «Behindertengerechtes Bauen».

## Familiennachmittag

Am Samstag, 8. Mai, ab 13.30 Uhr, gibt es einen Gokart-Parcours, zauberhafte Momente mit Danini, der Guggamusig Ratatätsch, Kinderschminken, Rollstuhllakrobatik mit Marcel Rädler und Gratisfahrten mit dem Citytrain.

## Informationen

Verschiedene Stände und Banner informieren über die IV Liechtenstein und über Behindertenorganisationen und Institutionen.

## Kunst am Bau

Während der Ausstellung entstehen Teile des Projekts «Kunst am Bau» vom Neubau des HPZ Schaan vom Künstler Martin Walch. Am 11. Mai, um 17 Uhr, wird das Projekt präsentiert.

## Musik

Am Sonntag, 9. Mai, ab 16 Uhr, sorgt «Die Regierung» eine unkonventionelle Band aus dem Toggenburg, für eine musikkulturelle Revue.

## Bar

Während der Ausstellung gibt es eine Tages-Bar, ein Kontaktcafé und eine Dunkel-Bar.